

(Keine österreichisch-amerikanischen Austauschprofessoren im Kriegsjahre.) Die Wiener Universität macht bekannt, daß die Vorlesungen der Austauschprofessoren, und zwar des Wiener Geographen Prof. Dr. Oberhummer, der an der New-Yorker „Columbia University“ lesen sollte, und des amerikanischen Staatsrechtslehrers John W. Burgess, der einen Zyklus von Vorträgen an der Wiener Universität halten sollte, heuer nicht stattfinden werden. Die Veranlassung hiezu liegt in den Kriegsereignissen. — Hiezu teilt uns der Vorstand des Geographischen Instituts der Wiener Universität und Präsident der Geographischen Gesellschaft Professor Dr. Eugen Oberhummer folgendes mit: Die Verfügung des Unterrichtsministeriums, durch die Professor Oberhummer zum Austauschprofessor ernannt wurde, beruhte auf einer lange vor Kriegsausbruch getroffenen Vereinbarung mit der Columbia-Universität. Schon zur Zeit der Ernennung wurden Vorbehalte gemacht, die sich auf die durch den Krieg veranlaßten Möglichkeiten bezogen. Seither haben sich die Verhältnisse so geändert, daß Professor Oberhummer bereits im Dezember dem Unterrichtsministerium seine Entsendung nach Amerika als untunlich bezeichnen mußte. Die Verfügung vom Oktober wurde daher kürzlich wieder rückgängig gemacht. — Gleichzeitig hat auch der für Wien bestimmte amerikanische Austauschprofessor John W. Burgess, der in anerkannter Weise für eine gerechte Beurteilung unserer Verhältnisse in Amerika publizistisch tätig ist, auf die Reise nach Wien verzichtet. — Professor Oberhummer sollte in Amerika über die politische Geographie Europas sowie über die Verhältnisse der Monarchie lesen, während Professor Burgess bei uns, wie er es in Berlin getan hatte, die öffentlichen Verhältnisse seines Heimatlandes besprechen sollte.